

ENGAGEMENT-BERICHT 2022

**avesco Sustainable Hidden Champions Equity Fonds
(SHC)**



INHALT

Inhaltsverzeichnis

Die Dimensionen unseres Engagements. Unser Engagement-Prozess	1
Engagement vor Aufnahme in das SHC-Portfolio	1
Unternehmens-Call.....	1
Engagement nach Aufnahme in das SHC-Portfolio	2
Persönlicher Kontakt	3
InvestorInnen-Veranstaltungen	3
Werksführung.....	4
Messebesuch.....	4
Austausch	4
Monitoring.....	5
Folgebewertung.....	6
Disclosure	7
Das wöchentliche Medienscreening und Kontroversen	7

Engagement-Bericht 2022

AVESCO SUSTAINABLE HIDDEN CHAMPIONS EQUITY FONDS (SHC)

Nachhaltigkeit betrachtet avesco als einen ganzheitlichen Ansatz. Unsere Nachhaltigkeitsprüfung ist der Finanzanalyse nicht nachgestellt, sondern umfasst die vier Dimensionen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Governance. Unternehmen verstehen wir dann als nachhaltig, wenn sie „den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden“. In dieser Fähigkeit sehen wir einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Unternehmen, die ökologische und soziale Potenziale vernichten, werden es schwer haben, langfristig erfolgreich zu sein. Unternehmen, die ökologische und soziale Probleme lösen können, werden mit ihren Lösungen langfristig gute Geschäfte machen.

avesco versteht sich als aktiver Investor und sieht den Engagement-Prozess als festen Bestandteil seines aktiven Managements an, um den Nachhaltigkeits-Impact seiner Investitionen zu vergrößern. Ziel unseres Engagements ist es, nach ökologischen und sozialen Unternehmens-KPIs zu fragen sowie Kontroversen zu adressieren. Hierdurch wird dem Thema Nachhaltigkeit Nachdruck verliehen und es sensibilisiert die Unternehmen weiter für die Relevanz nachhaltigkeitsbezogener Themen. Beispielsweise fragen wir gezielt nach der Gender-Pay-Gap, da wir den Eindruck erhalten haben, dass diese bei vielen Unternehmen noch nicht genügend beachtet wird sowie nach der Taxonomiefähigkeit der Wirtschaftsaktivitäten des Unternehmens.

Ein Dialog mit einem Unternehmen ist eine der relevanten Säulen unseres Engagement-Prozesses und in der Bewertung eines Emittenten obligatorisch. Mit 31 der Portfoliounternehmen wurde im Berichtszeitraum 2022 ein ausführlicher Dialog geführt, welcher in der Regel zwischen 60 und 90 Minuten dauert. Dies entspricht rund 51 % des

aktuellen Portfolios. Die Dialoge werden protokolliert und können bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich fand mit 6 Unternehmen auf zwei Investorenveranstaltungen ein enger Austausch statt. Im Rahmen von 1on1-Gesprächen haben wir die Unternehmen nach ihren weiteren Zielsetzungen im Bereich ihres Geschäftsmodells und ihren Fortschritten in den Bereichen Ökologie und Soziales befragt.

Die einzelnen Schritte und konkrete Beispiele unseres Engagements möchte wir Ihnen hier im Folgenden darstellen.

DIE DIMENSIONEN UNSERES ENGAGEMENTS

Unser Engagement-Prozess

Schon während der Prüfungsphase wird der Kontakt mit dem potenziellen Portfoliounternehmen aufgenommen. Ein Engagement mit den zu prüfenden Unternehmen ist damit ein grundlegender Bestandteil der avesco-Nachhaltigkeitsanalyse, welche in der [Ablaufbeschreibung Engagement](#) beschrieben wird.

ENGAGEMENT VOR AUFNAHME IN DAS SHC-PORTFOLIO

Vereinbarung eines Calls zur Klärung offener Fragen

Neben den bereits etablierten Unternehmen finden jedes Jahr auch neue Hidden Champions Einzug in das Portfolio des SHC. Um alle Fragen zu beantworten und auch den persönlichen Kontakt zu den Unternehmen herzustellen bzw. zu festigen, führen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsanalyse einen Call mit dem zu prüfenden Unternehmen durch (für die detaillierten Schritte siehe [Engagement Policy](#)).

Erstgespräch mit den neuen Unternehmen

Im Jahr 2022 fanden fünf Telefonate mit den folgenden neu aufgenommenen Unternehmen im Portfolio statt:

- ☞ ASM International
- ☞ Bucher Industries

- 🌿 Corbion
- 🌿 Svenska Cellulosa
- 🌿 Uponor

Die Gesprächsprotokolle sind Teil der Nachhaltigkeitsanalysen und vertraulich. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Unternehmen haben, beantworten wir diese gerne oder geben Ihnen Einblicke in einzelne Reportings.

Kontroverse während der ersten Analyse von Corbion

Schon bei der Erstbewertung oder vor der Aufnahme in das Portfolio kommt es manchmal zu möglichen Kontroversen. In diesem Fall treten wir so früh wie möglich in den Dialog mit dem Unternehmen.

Einer der Hauptsupplier von Corbion, Mitr Phol, war 2008 und 2009 in eine Kontroverse involviert, bei welcher über 600 Familien in Kambodscha umgesiedelt und enteignet wurden, um Platz für die Zuckerrohrproduktion zu schaffen. Mindestens eine Siedlung wurde zerstört und Familien verloren Reisfelder, Plantagen und Weideland. Aufgrund dieser Vorwürfe wurde ein Gerichtsprozess (Class Action Suit) von einer Menschenrechtsorganisation gegen Mitr Phol eingeleitet. avesco hat nach dem Erfahrung von der Kontroverse die Analyse vorzeitig gestoppt und Corbion kontaktiert. Wir haben ein Portfolio an Fragen verschickt, um Corbions Handeln bezüglich der Kontroverse einzuschätzen.

Corbion antwortete ausführlich auf die Fragen und zeigte eine klare Haltung den Lieferanten zur Verantwortung zu ziehen, sollten sich die Vorwürfe im Gerichtsprozess als wahr herausstellen. Das Unternehmen erklärte weiterhin, dass die Zertifizierungen eine wichtige Rolle spielen, wenn es um den Bezug von nachhaltigem Zuckerrohr geht und dass es, neben den Verbesserungen, die Bonsucro bereits vorgenommen hat, weitere Verbesserungen des Due Diligence-Prozesses erwarten, damit eine „falsche“ Zertifizierung nicht noch einmal stattfindet. Aufgrund des langen Zurückliegens des Vorfalls und der Verbesserungen in der

Lieferkette und des Zertifizierungsprozesses von Bonsucro sowie der klaren Haltung des Unternehmens hat avesco entschieden, die Analyse fortzusetzen. Das Unternehmen wurde nach der Analyse ins Portfolio aufgenommen, erhielt aber eine starke Abstrafung im Bereich Risiko und avesco behält die Kontroverse im Blick und überprüft neue Entwicklungen.

ENGAGEMENT NACH AUFNAHME IN DAS SHC-PORTFOLIO

Ergeben sich in der Analyse in der Zusammenschau der Potenziale von Ökologie, Ökonomie & Sozialem, der Bewertung der Governance und der Risiken, mindestens 35 Punkte, wird das Unternehmen in das Portfolio des SHC aufgenommen. Das weitere Engagement mit dem nun neuen Portfoliounternehmen gestaltet sich wie folgt:

- 🌿 **Persönlicher Kontakt:** Um die Beziehungen zu den investierten Unternehmen zu stärken und unserer Stimme ein größeres Gewicht zu verleihen, nehmen wir regelmäßig an Investorenveranstaltungen teil und führen auch hier Einzelgespräche mit UnternehmensvertreterInnen. Dabei fragen wir gezielt auch nach ökologischen und sozialen Unternehmens-KPIs. Hierdurch wird dem Thema Nachhaltigkeit Nachdruck verliehen und es sensibilisiert die Unternehmen weiter für die Relevanz nachhaltigkeitsbezogener Themen.
- 🌿 **Austausch:** Darüber hinaus stehen wir auch für den weiteren Austausch mit den Unternehmen zur Verfügung und fördern diesen. Dabei handelt es sich um individuelle Anfragen, die durch bestehendes Engagement entstehen. Somit nehmen wir nicht nur die Rolle der Interviewer, sondern auch die eines Ratgebers ein.
- 🌿 **Abfrage zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen:** Nach einem halben Jahr werden die Unternehmen mit der Frage nach Umsetzung und Änderungen der

Potenziale befragt, mögliche Antworten werden erneut in die Analysen eingearbeitet.

- ☞ **Folgebewertung:** Alle zwei Jahre wird eine vollständige Folgebewertung der im Portfolio befindlichen Unternehmen durchgeführt, zu der ein erneuter Dialog gehört. Die Erschließung von zuvor benannten Verbesserungspotenzialen ist Teil der Folgebewertung und wird dokumentiert und bewertet.
- ☞ **Disclosure:** Im Rahmen des Carbon Disclosure Projects schreiben wir jährlich ausgewählte Portfoliounternehmen im Namen von CDP an und fordern diese auf, ihre Umweltdaten zu veröffentlichen, etwa die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen und den Wasserverbrauch.
- ☞ **Das wöchentliche Medienscreening und Kontroversen:** Das investierte Unternehmen wird in die Datenbank aufgenommen und täglich über einen Google Alert gescreent. Alle Meldungen werden in einer Datenbank gesammelt und wöchentlich ausgewertet. Wird eine Kontroverse gemeldet, ergibt sich der Prozess wie folgt (siehe [Ablaufbeschreibung Engagement](#))

Nachfolgend möchten wir kurz über unsere Aktivitäten in den genannten Dimensionen berichten.

Persönlicher Kontakt

Engagement durch persönlichen Kontakt kann in Form von Investorenveranstaltungen und Werksführungen erfolgen. Der Fokus liegt demnach nicht ausschließlich auf Fragen zu Finanzkennzahlen, sondern auch auf nachhaltigkeitsbezogenen KPIs. Zum Beispiel: Wie hoch ist Ihr CO₂-Verbrauch / Umsatz? Welche Mobilitätskonzepte haben Sie für Ihre Mitarbeitenden erarbeitet? Betrachten Sie auch die Nachhaltigkeit Ihrer Lieferkette? Viele Unternehmen wurden ein

erstes Mal mit solchen Fragen konfrontiert. Andere waren sehr erfreut und haben bereits erste Schritte in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung getätigt. Allgemeine Zustimmung gab es in dem Punkt, dass die Frage der Nachhaltigkeit für viele InvestorInnen inzwischen üblich und auch entscheidend geworden ist. Anders als noch vor wenigen Jahren. Insgesamt besteht eine große Offenheit der Unternehmen bezüglich der ökologischen und sozialen Dimensionen ihrer Geschäftstätigkeiten, allerdings gibt es auch noch großen Nachholbedarf in der Berichterstattung und Transparenz.

InvestorInnen-Veranstaltungen

InvestorInnen-Veranstaltungen sind eine ausgezeichnete Möglichkeit, um mit Unternehmen in Verbindung zu treten. Ein solches InvestorInnen-Event, an dem avesco regulär teilnimmt, ist die HIT (Hamburger Investorentage). Diese Veranstaltung für mittelständische Unternehmen aus der DACH-Region und die führende Nebenwerte-Konferenz des Nordens findet zweimal im Jahr statt. Bei den HIT haben bis zu 60 Emittenten die Möglichkeit, sich vor einem breiten Publikum zu präsentieren und in Einzelgesprächen (1on1's) spezifische Fragen der anwesenden InvestorInnen zu klären. Ein besonderer Fokus liegt auf der Vor- und Nachbereitung der 1on1's.

Eine weitere Veranstaltung, die jedes Jahr stattfindet und an der wir teilnehmen, ist das Equity Forum. Equity Forum bietet Unternehmen neben dem Zugang zum Kapitalmarkt, die Möglichkeit zum Dialog über das aktuelle Marktgeschehen, Innovationen und zukünftige Trends – persönlich, komprimiert und effizient. Rund 60 börsennotierte Unternehmen präsentieren ihre aktuellen Geschäftszahlen und Ausblicke für das folgende Geschäftsjahr vor ausgesuchten InvestorInnen, AnalystInnen, FinanzjournalistInnen und weiteren Akteuren am Kapitalmarkt. Das Format einer unabhängigen Kommunikationsplattform ist am Kapitalmarkt bereits etabliert und nach wie vor unerlässlich, insbesondere vor dem

Hintergrund des Potenzials neuer Marktteilnehmer und innovativer Geschäftsmodelle.

Im Rahmen der HIT und dem Equity Forum trafen wir vier Portfoliounternehmen, aber auch Unternehmen, die wir als potenzielle Kandidaten prüfen wollten.

Werksführung

Einsicht in die Produktionsprozesse Ypsomed

Im Rahmen einer Werksführung hatte das Analyseteam im November 2022 die Gelegenheit, das Schweriner Produktionswerk für Medizintechnik von Ypsomed zu besuchen. Dieser Besuch stellte eine spannende Erweiterung des Engagements dar und bot die Möglichkeit, das Unternehmen aus nächster Nähe zu betrachten. Im Folgenden werden die Einzelheiten des Besuchs und dessen Bedeutung für das Engagement näher erläutert.

Nach einer allgemeinen Einführung wurden die Mitglieder des Analyseteams von Herrn Peter Perler, dem Werksleiter, durch die Anlage geführt. Während dieser Werksführung konnten viele kritische Fragen gestellt werden, die normalerweise während der regulären Analysen in einem Unternehmens-Call behandelt werden. Themen wie Recycling, Fachkräftemangel, Verpackung der Diabetes-Pens und Arbeitsschutz wurden ausführlich diskutiert.

Der Besuch des Ypsomed-Werks trug dazu bei, die besondere Wertschätzung des Themas Nachhaltigkeit sowohl im Werk als auch bei Herrn Perler zu verdeutlichen. Ein Beispiel hierfür ist die Installation von Solarpanelen auf dem Dach des Werks, wobei lediglich noch ein Transformator aufgrund von Lieferengpässen fehlt. Herr Perler teilte mit, dass auch die Möglichkeit eines eigenen Windrads auf dem Gelände in Erwägung gezogen wird, jedoch wird dieses Vorhaben noch geprüft. Des Weiteren plant das Werk in Schwerin ab 2024 eine lokale Zusammenarbeit im Nahwärmenetz mit den

Stadtwerken. Hierbei geht es darum, dass Unternehmen, die einen Wärmeüberschuss aufweisen, ihre überschüssige Wärme an andere Unternehmen abgeben können, die einen Wärmebedarf haben.

Messebesuch

Die Messe „InnoTrans“ ist eine internationale Veranstaltung für die Eisenbahn- und Verkehrstechnologie. Sie findet alle zwei Jahre in Berlin statt und gilt als eine der größten und wichtigsten Ausstellungen für den Schienenverkehr und die Mobilitätsbranche. Ziel der InnoTrans ist es, Innovationen, Fortschritte und Trends im Bereich des Schienenverkehrs, der urbanen Mobilität und der Infrastruktur zu präsentieren.

Unser Portfoliounternehmen, die Vossloh AG, war auf der Messe vertreten und wir nutzten die Gelegenheit, um mit Vossloh ins Gespräch zu kommen. Der Besuch der InnoTrans mit Führung und Managementpräsentation, geleitet von Daniel Garanovic, war äußerst aufschlussreich. Dabei konnten wir einen Einblick in die aktuellen Finanzkennzahlen und Ziele des Unternehmens gewinnen. Zudem lag ein Schwerpunkt auf der Pflege unserer Geschäftsbeziehung. Es wurde deutlich, dass das Unternehmen eine Vielzahl von Innovationen in der Pipeline hat und in der Lage ist, die Preissteigerungen zunehmend an die Kundschaft weiterzugeben. Diese Erkenntnisse haben sich als äußerst positiv für unser Unternehmen herausgestellt.

Austausch

Wir bieten unser Engagement zudem für einen fortlaufenden Austausch mit den Unternehmen an und ermutigen dazu. Hierbei handelt es sich um individuelle Anfragen, die aus bestehenden Engagements resultieren. Dadurch nehmen wir nicht nur die Rolle von Interviewern ein, sondern fungieren auch als Beratende.

Austausch zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Im Jahr 2022 hatte avesco einen Austausch mit der UmweltBank AG zum Thema DCGK. Die Bank hat bis dahin nicht nach dem DCGK berichtet. Der Austausch sollte Aufschluss darüber geben, warum das bei der Bank so ist. avesco hatte auch das Ziel, die Sensibilisierung für die Bedeutung des DCGK zu vermitteln.

Die Abgabe einer Entsprechenserklärung zum DCGK ist gemäß § 161 AktG ausschließlich für börsennotierte Unternehmen verpflichtend. Dieses Erfordernis betrifft nicht die UmweltBank, da die Aktien lediglich im Freiverkehr gehandelt werden. Früher hatte die Bank freiwillig eine Entsprechenserklärung zum DCGK abgegeben, jedoch hatte sie diese Praxis vor einiger Zeit eingestellt. Die Entscheidung beruht darauf, dass der beträchtliche Aufwand und das nicht unerhebliche Risiko, die mit dieser freiwilligen Maßnahme einhergehen, in keinem angemessenen Verhältnis zum erwarteten Nutzen standen. Die Bank argumentierte, dass es wichtig sei, darauf hinzuweisen, dass die Rechtsfolgen im Falle eines Fehlers bei einer freiwilligen Erklärung der Einhaltung der Vorschriften dieselben sind wie bei einer obligatorischen Erklärung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

Monitoring

Durch die Analyse treten Stärken und Schwächen des Unternehmens zu Tage, welche wir dem Unternehmen schriftlich und mit der vollständigen Analyse übermitteln. Nach einem halben Jahr werden die Unternehmen mit der Frage nach Umsetzung und Änderungen der Potenziale befragt, mögliche Antworten werden erneut in die Analysen eingearbeitet. In 2022 haben wir z. B. wie folgt agiert:

Jungheinrich AG

Audit zum Verhaltenskodex für Lieferanten: Jungheinrich gibt an, dass aufgrund der großen Anzahl von Lieferanten eine umfassende Überprüfung aller Lieferanten mit dem neuen Lieferantenkodex nicht möglich ist. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass

seit 2015 eine Compliance-Regelung Bestandteil der Unterlagen ist, die mit den Rahmenvertragspartnern vereinbart wurden. Im Jahr 2020 wurde diese Compliance-Regelung durch den Lieferantenkodex ersetzt, der nun integraler Bestandteil des Vertragswesens und des Lieferantenregistrierungsprozesses in der strategischen Einkaufsplattform Ariba ist. Über Ariba werden die zentral verwalteten Lieferanten (seit 2020 ca. 1.000 Lieferanten) in die Einkaufs- und Stammdatenprozesse integriert. Zudem haben Vertriebseinheiten außerhalb Deutschlands Zugriff auf den Lieferantenkodex. Derzeit befinden sich weitere Prozessoptimierungen in der Konzeptionsphase.

Veröffentlichung der ökologischen KPIs: die ökologischen KPIs können dem Geschäftsbericht 2021 entnommen werden. Im „Zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht“ auf Seite 31 wird über Energieverbrauch, Abfalldaten sowie CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) berichtet. Auch im Geschäftsbericht 2022, der am 31. März 2023 veröffentlicht wurde, erfolgt eine Berichterstattung zu Umweltkennzahlen. Im Rahmen der Strategie 2025+ wurden Ziele bezüglich Klimaneutralität und Deponieabfall festgelegt. In der Q3-Mitteilung 2022 wurden erstmals konkrete Schritte für das Jahr 2025 definiert. Demnach strebt Jungheinrich eine CO₂-Reduzierung um 27 Prozent (Basis: 2019) in den eigenen Betrieben bis 2025 an. Bis zum Jahr 2030 soll eine klimaneutrale Arbeitsweise (Scope 1 und Scope 2) erreicht werden. Klimaneutralität wird dabei als bilanzielle Neutralität bezogen auf die Treibhausgase gemäß Kyoto-Protokoll definiert. Ein weiteres Ziel ist es, ab 2025 in den deutschen Werken keinen Deponieabfall mehr zu produzieren. Die Arbeitssicherheit wird anhand der Häufigkeit von Arbeitsunfällen bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden gemessen (Lost Time Injury Rate, LTIR). Das Ziel für das Jahr 2025 besteht darin, einen maximalen LTIR-Wert von 12,5 zu erreichen.

Recyceln der Lithium-Ionen-Batterien: Gemäß dem Batteriegesetz (BattG) und entsprechend der europäischen Richtlinie 2006/66/EG ist Jungheinrich verpflichtet, die sorgfältige Verwertung von Batterien sicherzustellen. Hierzu arbeitet das Unternehmen mit ausgewählten Partnern zusammen, die sowohl Blei-Säure-Batterien als auch Lithium-Ionen-Batterien aufarbeiten, um ihnen ein „2. Staplerleben“ zu ermöglichen.

Schweiter Technologies

Nachhaltige Wertschöpfungskette: Im Rahmen des Engagements mit Schweiter Technologies wurden Fragen zur Wertschöpfungskette und deren Nachhaltigkeit behandelt. Es wurde erfragt, ob der Code of Conduct von allen Zulieferern einheitlich unterschrieben wird, ob vermehrt Audits durchgeführt werden und ob größere Unternehmen in kürzeren Abständen überprüft werden. Des Weiteren wurde nach Konsequenzen bei Verstößen gefragt und ob Nachhaltigkeit ein Ausschlusskriterium bei der Auswahl neuer Lieferanten ist. Schweiter Technologies gab an, dass grundsätzlich alle Lieferanten den Code of Conduct unterschreiben. Dabei veröffentlichen größere Zulieferfirmen ihre eigenen Verhaltenskodizes auf ihren Websites, die praktisch mit dem Code of Conduct von Schweiter Technologies übereinstimmen. Kleinere Lieferanten hingegen erhalten den Supplier Code of Conduct und müssen diesen unterzeichnen. Die Anzahl der Audits nimmt kontinuierlich zu, um die Einhaltung der Standards sicherzustellen. Verstöße gegen den Code of Conduct werden von Abmahnungen zur Behebung bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung geahndet. Bei der Auswahl neuer Lieferanten spielt Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle und kann ein Ausschlusskriterium sein.

Berichterstattung: Schweiter Technologies hat wesentliche Nachhaltigkeits- oder ESG-Themen identifiziert und berichtet erstmals umfassend darüber gemäß den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) im

Geschäftsbericht 2021. Schweiter Technologies wird seine Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis dieser Themen in den nächsten Jahren weiterentwickeln.

Nachhaltige Unternehmensführung: Es wurde gefragt, ob die Vorstandsvergütung transparent aufgeschlüsselt und an Nachhaltigkeitskennzahlen gebunden ist sowie ob der kurzfristige variable Vergütungsbestandteil (STI) kleiner als der langfristige variable Vergütungsbestandteil (LTI) ist. Das Unternehmen hat geantwortet, dass ab dem Geschäftsjahr 2022 die individuellen Zielsetzungen für die kurzfristige variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung um Kriterien in den Bereichen ESG erweitert wurden.

Wolftank-Adisa

Wolftank-Adisa, vertreten durch Peter Werth, Sladana Gacic und Sofia Moran, hat auf die zugesandte Analyse reagiert und war bereit, ein Gespräch zu führen sowie Feedback zu geben. Unsere Analyse diente als Anstoß, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren, die Wolftank-Adisa nutzen möchte, um ihre Leistung zu steigern. Das Unternehmen liefert zusätzliche Informationen, die in die Analyse einfließen werden.

Folgebewertung

Alle zwei Jahre wird eine komplette Folgebewertung der im Portfolio befindlichen Unternehmen durchgeführt, zu der ein erneuter Dialog gehört. Im Berichtszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 wurden 19 Folgebewertungen durchgeführt.

- ☞ 2G Energy AG
- ☞ Amplifon S.p.A.
- ☞ Basler AG
- ☞ CellaVision
- ☞ Dr. Hönle AG
- ☞ INIT Innovation in Traffic Systems
- ☞ IVU Traffic Technologies AG
- ☞ KION Group AG
- ☞ Nemetschek SE
- ☞ Nynomic AG
- ☞ Rational AG

- 🌿 Schweiher Technologies AG
- 🌿 UmweltBank AG
- 🌿 USU Software AG
- 🌿 Veganz Group AG
- 🌿 Vossloh AG
- 🌿 Wolfstank-Adisa Holding AG
- 🌿 Ypsomed Holding AG

Disclosure

Im Rahmen der CDP Non-Disclosure-Campaign haben wir von drei Unternehmen erfahren, dass diese dem Aufruf nachgekommen sind und nach CDP berichtet haben. Es handelt sich um die Unternehmen Basler AG, Bucher Industries AG und Ypsomed Holding AG. Insgesamt hat avesco bei vier Unternehmen die Führung übernommen und diese aktiv angeschrieben. Darüber hinaus war avesco bei weiteren Unternehmen Co-Signatar.

In der folgenden Tabelle finden Sie weitere Informationen zu diesem Engagement:

UNTERNEHMEN	STATUS	THEMEN DER OFFENLEGUNG			ERGEBNIS DES ENGAGEMENTS		
		Klima	Wald	Wasser	Klima	Wald	Wasser
Basler AG	Lead	✔️			Offenlegung		
Bucher Industries AG	Lead		✔️		Offenlegung		
Carl Zeiss Meditec AG	Lead	✔️			-		
CompuGroup Medical SE & Co. KGaA	Co-Sign	✔️			-		
Emmi AG	Co-Sign		✔️		Offenlegung		
Forbo International SA	Co-Sign	✔️	✔️		-		
Nemetschek AG	Co-Sign	✔️			-		
Schweiher Technologies AG	Co-Sign	✔️		✔️	-		
Wacker Chemie AG	Co-Sign		✔️		Offenlegung		Offenlegung
Wienerberger AG	Co-Sign	✔️			-		
Ypsomed Holding	Lead			✔️	Offenlegung		

Mit einem Klick auf das Bild, können Sie die Grafik in einer vergrößerten Darstellung ansehen.

Das wöchentliche Medienscreening und Kontroversen

Das wöchentliche Medienscreening ist ein wichtiger Teil unseres Riskmanagements und sorgt dafür, dass wir auf Vorkommnisse rund um unsere Portfoliounternehmen schnell und im Sinne unserer InvestorInnen reagieren können. In 2022 haben wir z. B. wie folgt agiert:

Aurubis – Chemikalien, Schutzvorkehrungen und Wasserrechtsstreit

Stellungnahme zur Aufnahme der Gruppe in die ChemSec Sin List: Laut einem externen Datenanbieter, der [ChemSec Sin List](#), ist die Aurubis AG als ein Unternehmen gelistet, das sich mit der Produktion oder dem Import der gefährlichsten Chemikalien in Europa und den USA beschäftigt. Die auf der Sin List genannten Chemikalien sind Diarsentrioxid, Blei und Nickelsulfat. Diese anorganischen Stoffe enthalten unedle Metalle, die natürlicherweise gefährliche Eigenschaften aufweisen. Allerdings stellen sie keine Gefahr für die menschliche Gesundheit und die Umwelt dar, da ihre Handhabung und Verwendung sicher sind. Da diese Stoffe natürlicherweise in den verwendeten Rohstoffen enthalten sind, ist eine Substitution nicht möglich.

Schutzvorkehrungen: Aurubis ergreift alle erforderlichen Vorkehrungen, um die Sicherheit der Mitarbeitenden, der Umwelt und der VerbraucherInnen zu gewährleisten. In allen Produktionsstätten und Geschäftsprozessen setzt das Unternehmen auf moderne und energieeffiziente Anlagentechnik, die hohen Umwelt- und Arbeitssicherheitsstandards gerecht wird. Die wesentlichen Vorschriften für die Produktion umfassen das Bundes-Immissionsschutzgesetz, das Kreislaufwirtschaftsgesetz, das Wasserhaushaltsgesetz sowie die europäische Chemikalienverordnung REACH. Die genannten Chemikalien sind gemäß REACH registriert.

Diarsentrioxid wird fachgerecht entsorgt, während Blei und Nickelsulfat ebenfalls fachgerecht eingesetzt und beispielsweise für Anwendungen in der Energiewende wie Elektrofahrzeuge, Batterien und Wasserstofftechnologien angeboten werden. Blei spielt auch eine wichtige Rolle beim Recycling von Nichteisenmetallen, einschließlich Edel- und Strategiemetallen, die für nachhaltige Technologien benötigt werden. Dies trägt zur Verringerung der Nachfrage nach Rohmetallen mit höheren Umweltauswirkungen bei und hat zahlreiche gesundheitliche und ökologische Vorteile. Somit leistet

Aurubis einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende, zur Rohstoffsicherung in Europa und zur Kreislaufwirtschaft.

Zur Frage der Nutzung des Oberflächenwassers des Duhanski-Stausees: Im Februar wurde berichtet, dass die Aurubis Bulgaria AD sich weigert, Nutzungsgebühren für das Oberflächenwasser des Duhanski-Stausees an die Kommune Pirdop abzuführen (<https://www.ci-romero.de/aurubis-lieferkettengesetz-hv2022>). Aurubis argumentiert, dass der Boden unterhalb des Duhanski-Stausees zum Unternehmensbesitz gehört. Die Hütte und der Stausee sind untrennbar miteinander verbunden, da der Stausee speziell für die Wasserversorgung der Hüttenindustrie errichtet wurde. Im Jahr 2010 erklärte der damalige Bürgermeister von Pirdop einseitig das Land unter dem Stausee zum Gemeindeeigentum. Aurubis ist der Ansicht, dass diese Erklärung rechtlich nicht haltbar ist.

Der Austausch mit Vertretern des Unternehmens hat gezeigt, dass die genannten Chemikalien sicher gehandhabt und verwendet werden. Aurubis setzt umfassende Schutzvorkehrungen ein, um die Sicherheit von Mitarbeitenden, der Umwelt und VerbraucherInnen zu gewährleisten. Darüber hinaus beteiligt sich Aurubis aktiv an der Energiewende und der Kreislaufwirtschaft durch den Einsatz und das Recycling von Blei und Nickelsulfat. In Bezug auf die Streitigkeit um die Nutzung des Oberflächenwassers des Duhanski-Stausees argumentiert Aurubis, dass der Boden unterhalb des Stausees zum Unternehmensbesitz gehört und diese Argumentation rechtlich begründet ist.

Menschenrechtsslage bei Geschäftspartnern der Krones AG

Im Rahmen des Engagements fand ein Telefonat mit der Krones AG statt, um die Situation der Menschenrechte bei den Geschäftspartnern des Unternehmens im Zusammenhang mit einem Projekt in Saudi Arabien zu bewerten. Olaf Scholz, der

Vertreter der Krones AG, nahm an dem Telefonat teil und gab Auskunft über die Vorgehensweise des Unternehmens in Bezug auf die Überprüfung der Menschenrechtsslage bei Geschäftspartnern. Laut Scholz erfolgt bei Krones im Rahmen der Compliance Due Diligence-Prüfung eine umfassende Überprüfung der Kundschaft auf die Einhaltung von Compliance- und Menschenrechtsstandards. Diese Prüfung wird sowohl bei Neukunden als auch bei Bestandskunden mit neuen Aufträgen durchgeführt. Als Teil des Prüfprozesses werden einschlägige Datenbanken herangezogen, um mögliche Verstöße gegen Compliance- und Menschenrechtsvorschriften aufzudecken.

Verletzung der avesco-Kriterien von Drägerwerk – jegliche Verbindung zu den Rüstungsgütern

Die einzige Kontroverse in 2022 betraf die Drägerwerke. Unsere Ausschlusspolitik besagt, dass der Fonds nicht in Unternehmen investiert, die mehr als 0 % ihrer Umsätze in Rüstung investieren. Die bisherige Formulierung betraf den Umsatz, die Produktion und den Vertrieb von Rüstungsgütern. Diesen Ausschluss weisen wir gegenüber unserer KVG auf den Daten von MSCI nach. Im Sommer 2022 haben wir unsere Ausschlüsse nach den Vorgaben des Zielmarkt-konzeptes angepasst. Entscheidend ist nun ein Faktor bei MSCI der „any tie“ („jegliche Verbindung“) zu Rüstungsgütern verbietet. Dräger stellt Komponenten und Membranen her, die in den Mundventilen spezieller Tauchausrüstungen verbaut werden, welche auch militärisch genutzt werden. Insofern wurde unter dem nun geltenden Faktor „any tie“ auch ein Umsatz von Rüstungsgütern bei Dräger mit 0,99 % ausgewiesen. Aufgrund dieser Umstellung der MSCI-Faktoren verstieß das Unternehmen damit gegen unsere Ausschlusskriterien und musste im August 2022 verkauft werden.

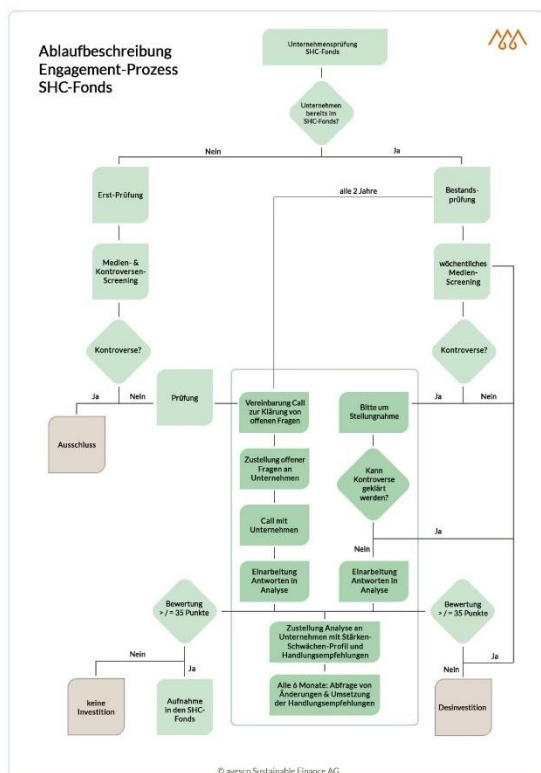
REPORTING

Der avesco Sustainable Hidden Champions Equity Fonds berichtet regelmäßig über die

Engagement-Aktivitäten. Ein Engagement-Bericht wurde ab 2020 jährlich erstellt und auf der Website von avesco veröffentlicht.

MEHR ZUM NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT BEI AVESCO

Sie wollen mehr über avescos Engagement erfahren? Wir stellen Ihnen gerne weitere Informationsunterlagen zu unserem Nachhaltigkeitsengagement zur Verfügung: Die folgende Grafik visualisiert den Engagement-Prozess beim avesco Sustainable Hidden Champions Equity Fonds.



Mit einem Klick auf das Bild, können Sie die Grafik in einer vergrößerten Darstellung ansehen.

IMPRESSUM

avesco Sustainable Finance AG
Mohrenstraße 34
10117 Berlin, Deutschland

Nachhaltigkeit@avesco.de